

Dokumentation

Kooperatives Gewerbegebietsmanagement
Feuerbach-Ost

1. Gebietskonferenz



1. Gebietskonferenz

10. Oktober 2017 - 17:00 -20:00 Uhr

Mock-Up Nimbus Group - Leitzstraße 4, 70469 Stuttgart

Teilnehmer: rund 70 EigentümerInnen und UnternehmerInnen aus dem Gebiet

Begrüßung Auf die einleitenden Worte des Gastgebers Dietrich F. Brennenstuhl [Nimbus Group] folgt die Vorstellungsrunde der beteiligten Projektorganisatoren, das Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung sowie die Wirtschaftsförderung Stuttgart, vertreten durch Ines Aufrecht [Leitung Wirtschaftsförderung], Prof. Günter Sabow [WIV] und Jochen Heidenwag [GHV]. Ausgewählte Akteure vor Ort wurden zu einem kurzen Statement zu ihren Erwartungen gebeten.



Vorstellung Projektstand Ziel der Veranstaltung war es, den Dialogprozess für das Kooperative Gewerbegebietsmanagement in Feuerbach-Ost zu starten, die Akteure vor Ort zu informieren und ihnen eine Plattform für deren Erwartungen und Anforderungen zu bieten. Herr Dr. Oediger [Abteilungsleitung Stadtentwicklung] informierte die anwesenden Akteure über den Projektstand sowie über die Ziele des Kooperativen Gewerbegebietsmanagements. Mit der Vorstellung des Projektstandes und Erläuterung der bisher erarbeiteten Ergebnisse wurde eine gemeinsame Wissensbasis für die nachfolgenden Dialogstationen geschaffen.

Dialogstationen In Arbeitsgruppen von 10-15 Personen konnte ein konstruktiver Austausch zwischen den Akteuren entstehen. Ein Moderatorentandem je Station leitete und dokumentierte die Diskussion.

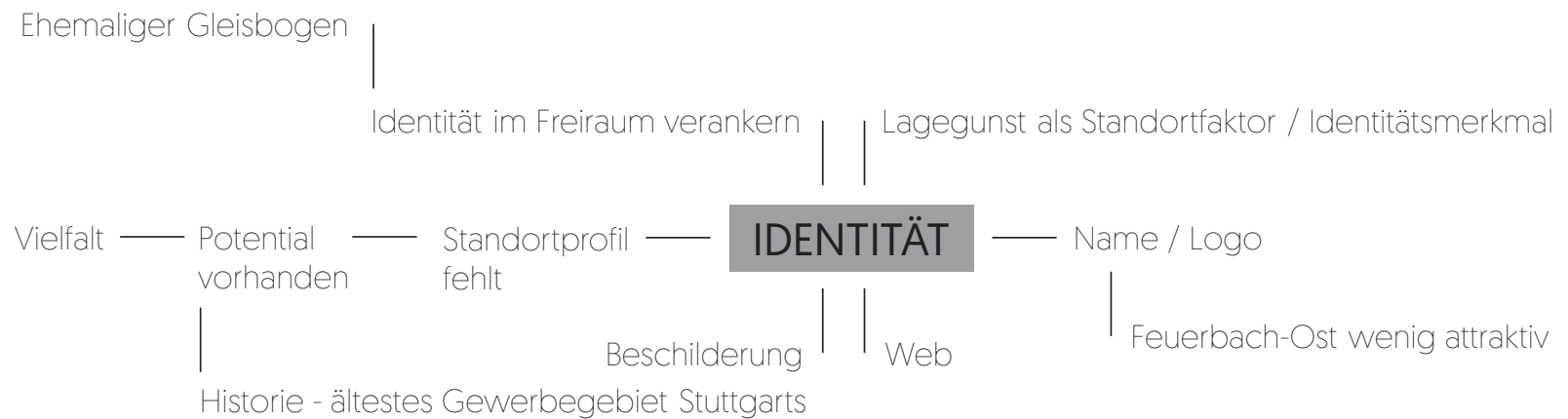


Handlungsfelder Die bisher erarbeiteten Handlungsfelder wurden diskutiert und durch das Wissen der Akteure vor Ort ergänzt. Aus dem Arbeitsalltag kommend, bestimmte zunächst der Status quo die Diskussionen der Teilnehmer. Über die starke Bereitschaft zur Kooperation konnten im Laufe des Dialogs auf viele der Handlungsfelder eingegangen werden und die Anmerkungen und Perspektiven der Unternehmer und Eigentümer vor Ort festgehalten werden.

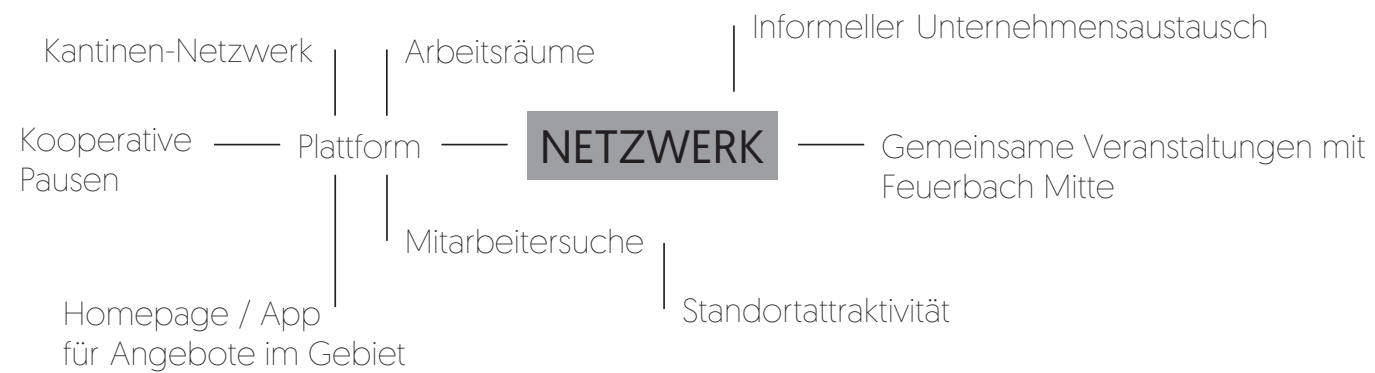
Verkehr Durch die Lage als „Stadteingang“ profitiert das Gebiet von seiner präsenten Lage besonders im Bereich der Automeile entlang der B27, leidet sogleich aber unter der Verkehrssituation. Durchgangsverkehr und der sich daraus resultierende Stau werden als besonders großes Problem im Gebiet wahrgenommen. Für Unternehmen erschwert die Verkehrsproblematik ihre Logistik und kann ein Hemmnis für weitere Entwicklungen darstellen. Im Quartier wird auf die starke Parkraumproblematik aufmerksam gemacht, Lösungsansätze z.B. ein kooperatives Parkraummanagement oder Carsharing wurden begrüßt. Zudem wurde auf fehlende Infrastruktur im Bereich der E-Mobilität verwiesen.



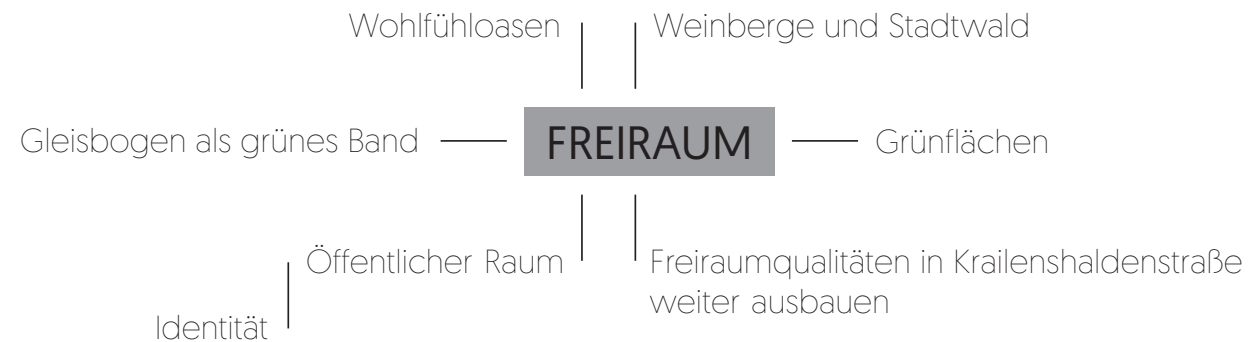
Identität Aktuell existiert kein eigenes Profil für den Standort. Ein gemeinsames Erscheinungsbild für das Gebiet wird befürwortet. Ein Name, ein klares Logo sowie ein gemeinsamer Web-Auftritt wurden gewünscht. Die Bezeichnung Feuerbach-Ost wurde mit sehr wenig Identifikationspotential bewertet. Die Historie des Areal als ältestes Gewerbegebiet in Stuttgart sowie die gegenwärtige Vielfalt an Unternehmen im Gebiet werden als Identitätsträger genannt. Der Wandel von einem reinen Produktionsstandort, hin zu einem Gewerbegebiet als Teil der Stadt, wird von den Akteuren vor Ort als neue Chance kommuniziert.



Netzwerk Im Gebiete sind bereits Netzwerke und Kooperationen vorhanden, diese gilt es auszubauen. Der Wunsch nach Kooperation wird deutlich geäußert. Als Format wird eine Plattform für themenübergreifende Synergien und Kooperationen für das gesamte Quartier von den Akteuren begrüßt.



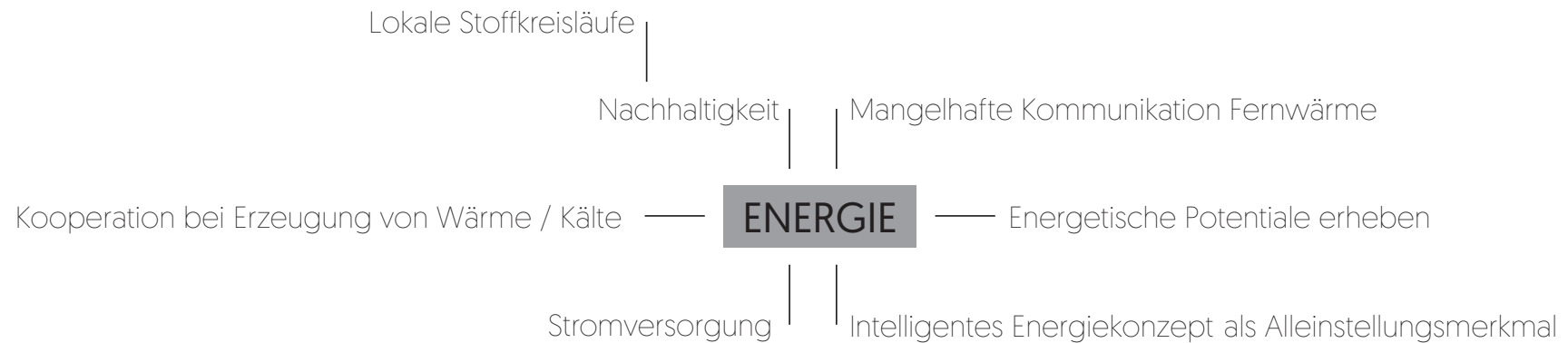
Freiraum Die Aufwertung des Freiraumes im Gebiet wird gewünscht. Besonders eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität und Orientierung werden genannt. Hierzu wurde der ehemalige Gleisbogen als verbindendes Element gewertet und auch ein Platz als gemeinsame Mitte diskutiert. Das geringe öffentliche Flächenpotential wurde thematisiert und das Hinzuziehen von privaten Flächen als Lösungsansatz vorgebracht. Besonders in der Konkurrenz um Mitarbeiter wurde die Standortattraktivität sehr hoch gewichtet.



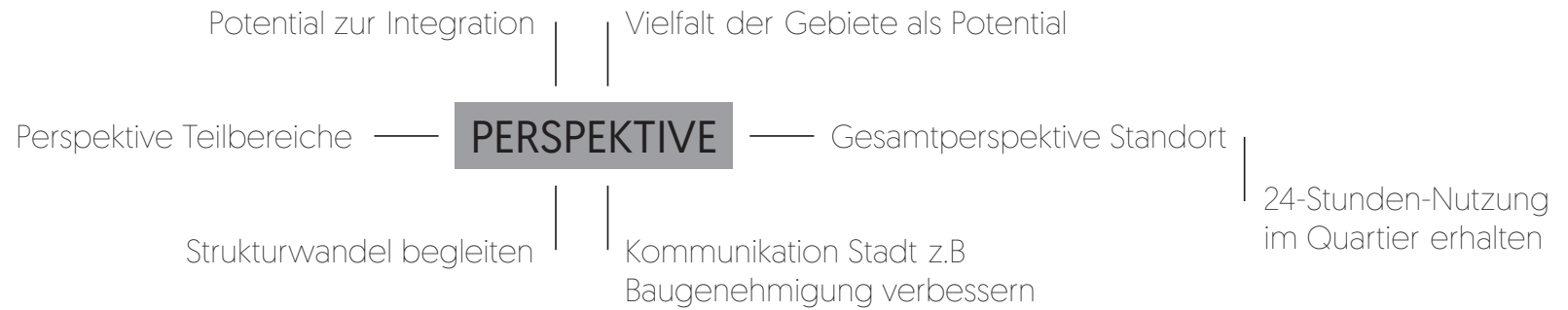
Versorgung Relevant für das Quartier ist die gastronomische Versorgung in der Mittagspause. Hierzu wurden Kooperationen über eine gemeinsame Plattform angeregt.



Energie Als bestimmendes Thema des Handlungsfeldes hat sich Fernwärme herauskristallisiert. Diesbezüglich wird eine stärkere Kommunikation von Seiten der Stadtverwaltung und Energieversorger gewünscht. Vorschläge zu lokalen Stoffkreisläufen sowie einem intelligenten Energiekonzept für das gesamte Gewerbegebiet wurden zum Thema Nachhaltigkeit vorgebracht.



Perspektive Der Wandel des Gebiets - weg von einem reinen Produktionsstandort, hin zu einem Teil der Stadt - wird wahrgenommen und von den Unternehmen vor Ort getragen. Eine Gesamtperspektive für den Standort wird, unter Berücksichtigung der einzelnen Teilquartiere, gewünscht.



Kompasswand Die ausgelegten Themenkarten vor der Kompasswand, visualisierten die Bandbreite der, durch die Teilnehmer erarbeiteten Themenfelder. Die rege Beteiligung an der Ausrichtung der einzelnen Themen an den Vektoren spiegelte das hohe Interesse der Beteiligten wider. Eine eindeutige Wertung der einzelnen Handlungsfelder wurde nicht erreicht.



Get-together Der Imbiss im Anschluss diente dem informellen Austausch der Akteure.



Fazit Die 1. Gebietskonferenz als Auftakt des partizipativen Prozesses zum "Kooperativen Gewerbegebietsmanagement Feuerbach-Ost" informierte die Akteure vor Ort über das Projekt und diente als Plattform für deren Erwartungen, Anforderungen und Perspektiven an das Gewerbegebietsmanagement sowie den Standort. Insbesondere durch das Dialogformat konnte konstruktiv diskutiert, evaluiert und ergänzt werden. An den einzelnen Stationen entstand eine intensive Auseinandersetzung der Akteure mit der Thematik des kooperativen Gewerbegebietsmanagements am Standort Feuerbach-Ost sowie den bisher erarbeiteten Handlungsfeldern.

Der Ausbau von Netzwerken und Synergien haben sich als ein wesentliches Handlungsfeld in der Veranstaltung herauskristallisiert. Die Bereitschaft zur Kooperation wurde deutlich signalisiert und ermöglicht neue Chancen, Perspektiven sowie Projekte und Kooperationen über einen Unternehmertreff hinaus. Die Akteure vor Ort sind motiviert, sich über eine reine Anspruchshaltung hinweg im Gebiet zu engagieren und in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung auch auf planerischer Ebene tätig zu werden. Auf die bestehenden Netzwerke gilt es aufzubauen und diese für den Gesamtstandort auszubauen und zu nutzen.

Auch die Identität sowie das Image des Gewerbebestands wird als wichtiger Standortfaktor begriffen und spiegelt sich in vielen Handlungsfeldern wieder; dieses gilt es aus Sicht der Akteure ebenfalls anzugehen. Die Vielfalt im Gebiet wurde als Qualität herausgestellt und bietet neben der Historie des Areals einen guten Ausgangspunkt für die Entwicklung eines eigenständigen Profils für den gesamten Standort. Der ehemalige Gleisbogen besitzt Potential die Identität im Freiraum z.B. als grünes oder funktionales U zu verorten und die unterschiedlichen Schnittpunkte in einem Band zu vereinen.

Die Energie, die der Prozessbeginn durch die erste Gebietskonferenz vor Ort freigesetzt hat, gilt es zu nutzen. Für das Jahr 2018 sind zwei weitere Gebietskonferenzen geplant, in denen die inhaltliche Ausrichtung des Gewerbegebietsmanagements in Feuerbach-Ost weiter konkretisiert werden und in ein abgestimmtes Handlungs- und Maßnahmenprogramm münden soll.